

12. Juli 2023

Schriftliche Anfrage

von Samuel Balsiger (SVP)
und Derek Richter (SVP)

Bei der Stadtpolizei herrscht Personalnot. «Die Situation ist tatsächlich angespannt», sagt Sicherheitsvorsteherin Karin Rykart. Die Hintergründe sind vielfältig:

- In den letzten zehn Jahren ist die Bevölkerung um 11,5 Prozent angestiegen, die Anzahl Mitarbeiter der Stadtpolizei hingegen bloss um zwei Prozent.
- 2021 gab es 360 Demonstrationen, ein grosser Teil davon war unbewilligt. Die Stadtpolizei muss konstant Sondereinsätze leisten. Freizeitplanung ist kaum möglich.
- Durch die vielen Überstunden und Sondereinsätze ist auch die Vereinbarung der Familie mit dem Beruf kaum zufriedenstellend möglich.
- Gewalt und Beschimpfungen gegen die Stadtpolizisten nehmen zu. Dies macht den Job unattraktiver.

Um die städtischen Angestellten zu entlasten und die Sicherheit für die Bevölkerung gewährleisten zu können, muss der Job des Stadtpolizisten aufgewertet werden. Dies betrifft im besonderen Masse die Frontpolizisten. Ein Hebel dazu kann die Anhebung des Anfangslohnes oder Prämien für Risikoeinsätze sein. Dadurch wird der Job als Stadtpolizist attraktiver.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch ist der Anfangsbruttolohn (13x) bei der Stadtpolizei für einen 25-Jährigen in der Stadt Zürich?
2. Wie hoch ist der Anfangsbruttolohn (13x) bei der Stadtpolizei für einen 25-Jährigen in der Stadt Genf?
3. Wie hoch ist der Anfangsbruttolohn (13x) bei der Kantonspolizei Zürich für einen 25-Jährigen?
4. Zahlt die Stadt Zürich den Polizisten Prämien für Risikoeinsätze? Falls ja, in welcher Höhe und unter welchen Bedingungen?
5. Welche Anhebung des Anfangsbruttolohnes hält der Stadtrat für umsetzbar?

D. R.: 

